



Oktober 2007

## Der Präsident informiert

### Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der FH Koblenz



Seit Juli 2007 hat Frau Prof. Dr. Daniela Braun (Fachbereich Sozialwesen) das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der FH Koblenz übernommen. Sie unterstützt nun in diesem Amt die Fachhochschule bei der Wahrnehmung von Lehre, Forschung und Weiterbildung unter dem Aspekt der Gleichberechtigung. Dazu gehört z. B. die Begleitung von Auswahlverfahren bei Einstellungen, einschließlich Berufungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und anderen Verfahren des beruflichen Werdegangs. Zudem wirkt sie bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen mit, welche Frauen betreffen und achtet darauf, dass bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung Frauen bevorzugt berücksichtigt werden.

Unterstützt wird Frau Prof. Dr. Braun durch das Frauen- und Gleichstellungsbüro. Hier arbeitet zurzeit Frau Miriam Laermann. Eine zentrale Aufgabe des Frauen- und Gleichstellungsbüros ist die Beratungstätigkeit. Schwerpunkt bildet die Beratung zur Berufs- und Karriereplanung für Studierende mit Kind. Auch ist das Frauen- und Gleichstellungsbüro Ansprechpartner bei auftretender Diskriminierung, sexueller Belästigung sowie Benachteiligung aller Studierender und Angestellter der Fachhochschule. Zudem ist es eingebunden in das Projekt Familiengerechte Hochschule der Hertie Stiftung. In diesem Zusammenhang wurde in den Sommersemesterferien eine Kinderfreizeit durchgeführt. Für die Herbstferien ist eine weitere Freizeit geplant. Ebenso soll demnächst eine Babysitteronlinebörse Studierender mit Kind das Studium erleichtern helfen.



Sprechzeiten der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sind freitags von 9:00 – 10:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

### Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Frau Prof. Dr. Daniela Braun  
B120, Rheinau 3-4, 56075 Koblenz-Oberwerth  
Tel.: 0261-9528-235, e-Mail: braun@fh-koblenz.de

Sprechzeiten des Frauen- und Gleichstellungsbüros sind mittwochs von 8:30 – 10:00 Uhr und donnerstags von 12:00 – 13:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

### Frauen- und Gleichstellungsbüro

G 205, Rheinau 3-4, 56075 Koblenz-Oberwerth  
Tel.: 0261-9528-141, e-Mail: laermann@fh-koblenz.de  
La

### Senat der Fachhochschule Koblenz hat gewählt

Die amtierende Vizepräsidentin, Frau Prof. Ingeborg Henzler, wurde durch den Senat in der Sitzung vom 17.10.2007 zur neuen Präsidentin gewählt. Damit tritt sie die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Peter Frings an dessen Amtszeit am 07. April 2008 regulär endet.

HSL

### Dank an Prof. Dr. Sell

Herr Prof. Dr. Sell ist im September von seinem Amt als Vizepräsident zurück getreten. Die Hochschulleitung bedauert diesen Schritt sehr und dankt Herrn Dr. Sell für seinen engagierten standortübergreifenden Einsatz. Herr Dr. Sell wird sich weiterhin verstärkt der Lehre und Forschung widmen. Seine bisherigen Aufgaben als Vizepräsident werden vorerst vom Präsidenten (Ansprechpartner FuE), von der Vizepräsidentin (Senatsausschuss Bibliothek) und vom Kanzler (GHRKO, Bibliothek) übernommen.

HSL

### Mitarbeiterbefragung zum Betriebsausflug der FH Koblenz

Aufgrund der nur verhaltenen Resonanz anlässlich des diesjährigen Betriebsausfluges war es der Hochschulleitung und dem Personalrat ein Anliegen die Ursachen dafür zu ergründen. Aus diesem Grund wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, mit dem Ziel das Konzept der Veranstaltung zu überprüfen und nach den Wünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gestalten. Ergebnis der Befragung ist, dass die Mehrheit der Befragungsteilnehmer mit dem Termin in den Semesterferien zufrieden sind, die Kontaktmöglichkeit zu Kolleginnen und Kollegen schätzen und die Dauer der Veranstaltung mit gut bzw. sehr gut werten. Auch die Logistischen Gegebenheit und das Preis-/Leistungsverhältnis wurden positiv bewertet. Weniger zufrieden sind die Befragungsteilnehmenden mit der Attraktivität des Programms.

Die vollständige Auswertung finden Sie im Intranet unter: „Service für Mitarbeiter/Betriebsausflug“

HSL/Te

### FH-Koblenz hat bald die 6000er Marke erreicht

Mit Beginn des WS07/08 hat die Fachhochschule Koblenz insgesamt 5963 immatrikulierte Studierende an den drei Standorten. Davon werden 3812 Studierende in Koblenz, 2665 Studierende in Remagen und 169 Studierende in Höhr-Grenzhausen betreut. Die Zahlen zur Erstimmatrikulation sehen wie folgt aus: 602 Studierende in Koblenz, 439

Studierende in Remagen und 38 Studierende in Höhr-Grenzhausen.

Te/Ti

### **FH-Koblenz wird familienfreundlicher**

Einfache Antworten auf die Probleme unserer Zeit gibt es nicht - nur ganzheitliche. Das zeigen z. B. einige Studierende der Fachhochschule (FH) Koblenz durch ihr Engagement im Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) der FH-Koblenz.

Im „Arbeitskreis Familie“ entwickelten sie gemeinsam mit der Hochschulleitung und dem Frauen- und Gleichstellungsbüro der FH ein Konzept zur Ausgestaltung des Audits „Familienfreundliche Hochschule“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung. An dessen Umsetzung wird seit Anfang des Jahres erfolgreich gearbeitet.

Unter dem Motto „Leben und Kunst in der Steinzeit“ fand in den Sommerferien erstmals am Campus Oberwerth ein kunstpädagogisches Ferienatelier für rund 50 Kinder statt. Für die pädagogische Leitung war „Atelier mobil“ verantwortlich. „Atelier mobil“, das sind wiederum Studierende der Fachhochschule Koblenz (Studiengang Soziale Arbeit), die als Gewinner eines Konzeptwettbewerbs im letzten Jahr zu Existenzgründern wurden. Gemeinsam mit den Kindern wagten die Kunst-Pädagogen das „Abenteuer Zeitreise“. Da wurde z. B. steinzeitliche Kleidung genäht, Gefäße getöpfert, Schmuck gefertigt oder auch Werkzeuge, Jagdwaffen und Laubhütten gebaut. Zur Vertiefung besuchten die Kinder das „Museum für Archäologie des Eiszeitalters“ in Neuwied.



„Der Hochschulleitung und uns war es wichtig, dass die Kinder nicht verwahrt, sondern gefördert werden - und dass wir mit unseren Ideen zusätzliche positive Effekte für den Hochschulstandort erzeugen können.“, so Claudia Schehl vom Arbeitskreis Familie, selbst Mutter und Studierende der Sozialen Arbeit. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Oberfinanzdirektion und Universität wurde diese Aktion durchgeführt. Somit wurden diese drei Koblenzer Institutionen gleichzeitig familienfreundlicher. Finanziert wurde die Aktion vom Förderverein der Fachhochschule Koblenz, der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz und vom Jugendamt der Stadt Koblenz.

Ausgewählte Werke der Kinder sowie die Projektdokumentation sind bis zum 15. November in einer Ausstellung in der Fachhochschule Koblenz (Campus Oberwerth, Gebäude G, 1. Stock) zu sehen. Die kleinen Nachwuchskünstler bastelten, sägten und

hämmerten auch wieder in den Herbstferien - um später, ebenso kreativ und erfolgreich mit den Problemen der Zeit umzugehen, wie die Organisatoren ihrer Ferienfreizeit.

Bi

### **Neues Internetportal für Berufspendler in Rheinland-Pfalz**

Immer mehr Berufspendler, die täglich zwischen Wohn- und Arbeitsort mit dem eigenen PKW pendeln müssen, wollen angesichts steigender Mobilitätskosten eine Fahrgemeinschaft gründen, um damit Kosten zu sparen. Was bislang fehlte, war eine elektronische Pendlerbörse zur „Vermittlung“ passender Fahrgemeinschaften. Genau hier hilft MITFAHREN.RLP.DE, eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz.

Mit jeder Fahrgemeinschaft wird der Stau etwas kürzer, denn ein Auto bleibt in der Garage stehen. Und kostensenkend ist es auch, denn künftig können Sie sich die Spritkosten teilen. Probieren Sie es aus. Auf dieser Seite finden Sie gleich zwei Bausteine für Ihre perfekte Fahrgemeinschaft: Die elektronische Pendlerbörse „Pendlerportal“ und 130 „Mitfahrerparkplätze“ als Treffpunkte für den gemeinsamen Start in den Tag.

HSL/Ti

### **Fachhochschulen besser als Universitäten?**

Fachhochschule Koblenz landet auf Platz 2 im Hochschulranking von MeinProf.de. Mit einer Durchschnittsnote von 2,03 bewerteten die Studierenden die Qualität der Lehrveranstaltungen an der FH Koblenz. Obwohl das Internetportal in Wissenschaftskreisen nicht unumstritten ist, spiegelt es dennoch die Meinung der Befragungsteilnehmer und signalisiert damit allen Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten die positive Stimmung unserer Studierenden.

HSL

## **Aus den Fachbereichen**

### **Ausstellung Architektur + Wein**

Am 24. Oktober 2007 fand um 18.30 Uhr im Foyer der Fachhochschule auf der Karthause die Eröffnung der Ausstellung „Wein + Architektur“ statt. Veranstalter war der FB Bauwesen/FR Architektur + Stadtplanung.

Gezeigt wurde das Ergebnis des Architekturpreises Wein, bundesweit ausgelobt, vom rheinlandpfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, dem Deutschen Weinbauverband und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz.

Immer mehr Winzer schaffen mit anspruchsvoller Architektur ein der Qualität ihrer Weine entsprechendes Ambiente für Präsentationen und Degustationen. Auch die deutschen Winzer haben – nach Vorbildern aus Übersee und dem Boom in Österreich - nunmehr erkannt, dass Architektur als Marketing-Instrument eingesetzt werden kann. Schließlich erwarten Weinliebhaber eine angemessene Architektur bei ihrem Besuch der Weingüter.

Die Ausstellung läuft bis zum 07. November und ist wochentags geöffnet von 8.00 – 18.00 Uhr. Eingeladen sind alle an Wein und Architektur Interessierte.

Weitere Infos erhalten Sie bei Prof. Henner Herrmanns (herrmanns@fh-koblenz.de)

FB BAU

### Papier + Bleistift

Als der weltbekannte britische Architekt Sir Norman Foster einmal befragt wurde, wie er sich die Hölle vorstelle, war seine Antwort: „Das ist ein Ort, an dem es keine Bleistifte gibt.“ Im Zeitalter der suggestiven Renderings und photorealistischen Animationen mutet ein solches Statement doch sehr retrospektiv an, und dies vor allem aus dem Mund des Pritzker-Preisträgers, dessen Bauten ohne Megabytes manchmal gar nicht denkbar sind.

Trotz Computer lieben es Architekten immer noch weiße Servietten, Tischdecken beim Italiener oder auch Bierdeckeln zu bekritzeln. Tatsächlich sind im frühen Stadium des kreativ-tastenden Entwerfens Papier und Bleistift immer noch die besten Hilfsmittel. Und obwohl heute dreidimensionale Abbildungen mit dem Computer schnell generiert werden können, hat die Freihandzeichnung sich nie durch Computer unterstützte Darstellungen verdrängen lassen.



Um das fachspezifische Zeichnen zu üben fand in der Zeit vom 03. – 09.09.07 in Rothenburg o. T. ein von Prof. Henner Herrmanns geleitetes Zeichenseminar für die Architekturstudenten/innen statt. Die sehenswerten Zeichnungen und Aquarelle mit mittelalterlichen Ansichten des fränkischen Städtchens werden Ende des

Wintersemesters in der Aula auf dem Campus Oberwerth ausgestellt.

FB BAU

### Wohnen in Koblenz in der Zukunft – Auftaktworkshop zum Wohnraumversorgungskonzept der Stadt Koblenz und des Instituts für Stadtforschung Koblenz (ISKO)

Angesichts demographischer und sozialstruktureller Veränderungen, mit denen die Stadtentwicklung in jüngster Zeit konfrontiert wird, müssen Städte und Kommunen integrierte Handlungskonzepte für die Entwicklung ihrer Infrastruktur, für die Erhöhung der Attraktivität ihrer Innenstädte und für die Gestaltung ihrer öffentlichen Räume tun. Und sie müssen Konzepte entwickeln, die den Weg aufzeigen, wie sich eine Stadt als Wohnstandort entwickeln soll. Die Stadt Koblenz stellt sich diesem Prozess, in dem sie ein Wohnraumversorgungskonzept entwickelt. Dies kann nur mit allen Beteiligten der Wohnungswirtschaft, der kommunalen Wohnraumversorgung und anderer relevanter Akteure zusammen erstellt werden. Deshalb hat die Stadt, das Institut für Stadtforschung Koblenz (ISKO) beauftragt einen Moderationsprozess zu begleiten, der mit einem Auftaktworkshop begann.

Dieser Auftaktworkshop fand am 24. Oktober 2007 in der Fachhochschule Koblenz, Standort Karthause, statt. Hierzu kam ein breites Expertenspektrum zusammen. Vertreter der Stadt Koblenz, der Wohnungsbaugesellschaften, der Wohlfahrtsverbände und vieler anderer Akteure auf dem Koblenzer Wohnungsmarkt waren eingeladen.



Der Workshop startete mit der Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und der Vizepräsidentin Prof. Henzler. Herr Prof. Dr. h.c. Detlef Baum (ISKO, FH Koblenz) stellte in seinem Vortrag den integrativen Handlungsansatz sowie den Moderationsprozess vor. Herr Amolak-Singh Sound (Stadt Koblenz) beschrieb Anlass, Vorgehen, Funktion und Ziele des Wohnraumversorgungskonzepts.

Anschließend erläuterte Herr Dr. Manfred Pauly (Stadt Koblenz) die Bevölkerungsentwicklung und die Bevölkerungsprognose in Koblenz. Am Nachmittag wurden in vier Arbeitsgruppen die Ziele des Wohnraumversorgungskonzeptes erarbeitet. So wurde zu Themen wie z.B. „Anpassungs- und Steuerungsbedarf“, „Informationsbedarf“ oder „soziale Aspekte der Wohnraumversorgung“ gearbeitet. Diese Arbeitsgruppen werden über einen längeren Zeitraum zu spezifischen Fragen weiter arbeiten. Ihre Ergebnisse sollen dann auf einem Abschlussworkshop vorgestellt werden und in ein integriertes Wohnraumversorgungskonzept einfließen.

Wir bedanken uns bei Allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung behilflich waren!

ISKO

### Sayner Hütte - Interdisziplinäres Projekt der Hochschulen in Rheinland-Pfalz

Das Hochschulprojekt hat das Ziel, Vorschläge zur Revitalisierung der Sayner Hütte in Bendorf-Sayn als bedeutendes Industriedenkmal von europäischem Rang zu erarbeiten. Es wurde vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur als interdisziplinärer Hochschulwettbewerb in Verbindung mit der Stadt Bendorf und dem Freundeskreis Sayner Hütte initiiert. Das Projekt wendet sich an die Hochschulen in Rheinland-Pfalz und wird dabei vom Ministerium begleitet. Es läuft seit Sommersemester 2007. In der 1. Phase haben ca. 90 Studenten aus Hochschulen in RLP: FH Mainz, Universität Kaiserslautern, Universität Koblenz-Landau, FH Koblenz, Universität Trier, FH Trier und FH Worms daran teilgenommen und Arbeiten aus verschiedenen Fachgebieten eingereicht. Eine internet-basierte E-Learning Plattform ist für den interdisziplinären fachlichen Austausch der Teilnehmer inzwischen installiert.

Auch der Fachbereich Bauwesen der FH Koblenz war in der 1. Phase mit einigen

Studierendenarbeiten vertreten. Stefan Probstfeld (FB Bauwesen, Fachrichtung



Stadtplanung, konnte sich mit seiner städtebaulichen Master-Thesis: „Was könnte sayn im Neuwieder Becken?“, betreut von Frau Prof. Eva von Mackensen und Herrn Prof. Dr. Martin Mutschler, schon für die Teilnahme an der einwöchigen Frühjahrsakademie qualifizieren, die als Preis für insgesamt 15 Studierende ausgelobt ist und unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Karl Ganser (bekannt durch die Internationale Bauausstellung Emscher Park, IBA) vor Ort in Bendorf-Sayn im April 2008 stattfinden wird.

In der 2. Phase im Wintersemester 2007/08 wird der FB Bauwesen, Fachrichtung Architektur, mit 13 Diplomarbeiten mit dem Thema „Nutzungskonzept für die Sayner Hütte“ und einer Masterarbeit „Revitalisierung der Sayner Hütte als Projektentwicklung“ teilnehmen, die von Herrn Prof. Dr. Arno Vangerow-Kühn betreut werden. Am 24.10.07 wird die Auftaktveranstaltung für die 2. Projektphase von Frau Ministerin Doris Ahnen in Bendorf-Sayn eröffnet.

FB BAU

### Berufung zweier neuer Professoren – Ausschreibung einer weiteren Professur

Es tut sich viel im Fachbereich. So haben im Rahmen des letzten Semesters wieder drei Berufungsverfahren stattgefunden, mit denen wir Professuren für

„Allgemeine BWL, insbesondere Personal- und Unternehmensführung“,

„Allgemeine BWL, insbesondere Produktionswirtschaft und Operations Research“ sowie „Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Finanzierung“ besetzen möchten. Mit Hochdruck haben alle Mitglieder der Berufungsausschüsse daran gearbeitet, geeignete Kandidaten zu finden, um Ihnen baldmöglichst „neue“ Professoren vorstellen zu können.

Herr Dr. Leyendecker (Professur Produktionswirtschaft und OR) wird dabei bereits mit Beginn des Wintersemesters als Lehrbeauftragter unseren Fachbereich unterstützen und im ersten Schritt das Modul „Projektmanagement“ lehren. Ab dem nächsten Sommersemester steht er uns dann in Vollzeit zur Verfügung.

Eine weitere Professur wurde für das Fach „Allgemeine BWL, insbesondere Beschaffung und Logistik“ ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss für dieses Verfahren hat hier bereits geeignete Bewerberinnen und Bewerber ausgesucht und zu den Probevorlesungen eingeladen.

FB BW

### Firmenkontaktmesse „Campus meets Companies“

Am Mittwoch, 24. Oktober 2007 hieß es „Campus meets Companies“! Unter diesem Motto fanden sich wieder zahlreiche namhafte Unternehmen aus der regionalen, aber auch überregionalen (bis hin zur internationalen) Wirtschaft auf dem Campus ein. Nach der Begrüßung durch den Dekan um 10:00 Uhr fand im Foyer des G- und des A-Gebäudes die Messe statt, bei der Kontakte zu den Unternehmensvertretern von z. B. Aldi Süd, die BDO, enterprise, Horbach, Randstad, TRW gesucht werden konnten. Interessante Vorträge sowie Workshops und Seminare rundeten das Programm ab und gaben die Möglichkeit, viele Tipps und Ratschläge für das spätere Berufsleben von den Profis zu erhalten. Selbstverständlich waren hierzu auch Studierende aus den anderen Fachbereichen eingeladen – denn diese Veranstaltung war sicherlich nicht nur etwas für BWLer.

FB BW

### DAAD-Preis für Mitko Ivanov

„Die Auszeichnung ist kein Zufall...“ so begann die Laudatio auf Mitko Ivanov von Professor Jochen Brandt, Institut für künstlerische Keramik und Glas der Fachhochschule Koblenz.

Er studierte zunächst in Sofia, Plastik und Malerei nach der Natur. Durch die politische Wende in seinem Heimatland Bulgarien und besonders durch das Studium am IKKG war es ihm dann möglich, die westliche Kunst zu entdecken. Mit Erfolg vollzog er seine Adaption der westlichen modernen Bildhauerei, ohne sie in seiner Arbeit zu imitieren. Sein berechtigter Stolz auf das in der bulgarischen

Akademie erworbene Können mag ihn davor geschützt haben.

Neben Auszeichnungen und den sehr guten Beurteilungen im Studium ist die in seinen Arbeiten sichtbare, individuell erworbene Bildung und Entwicklung die eigentlich Leistung im Studium. Seine jüngst vom Keramikmuseum Westerwald angekaufte Arbeit „Ausschnitte“ verdeutlicht das sichtbar. Mit der Preisverleihung werden allerdings nicht nur die akademischen Leistungen gewürdigt, sondern auch das gesellschaftliche Engagement. Bereits während seinem Studium hat Ivanov wichtige Ausschreibungen gewonnen und „Kunst am Bau“-Projekte realisiert. Somit konnten Drittmittel für Exkursionen eingeworben werden, sodaß seine Arbeit auch Mitstudierenden zugute kam.

Inzwischen ist der Preisträger zum Masterstudium am IKKG in Höhr-Grenzhausen zugelassen. Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung überreichte Vizepräsidentin Prof. Ingeborg Henzler den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen.

IKKG, FB IW

### "Welche Farbe hat die Welt?"

So hieß die Kinderkunstausstellung, die im Rahmen der Projektes "Von Piccolo bis Picasso-Bildungsförderung in Kindertageseinrichtungen" unter Leitung von Prof. Dr. Daniela Braun, Fachbereich Sozialwesen in der Friedenskirche in Ludwigshafen stattgefunden hat. Fast drei Monate lang stand die Ausstellung den Besuchern offen. Sie war auch eine Veranstaltung des Kultursommers Rheinland-Pfalz und fand sehr großen Anklang.

Mehr als 400 Besucher haben die Ausstellung mit rund 90 Werken von Kindern aus Kindertagesstätten und Horten in Ludwigshafen gesehen. Die Ausstellung wurde unter Leitung des Künstlers und Kunstpädagogen Mathias Schubert, Lehrbeauftragter im Fachbereich SW, konzipiert. Einige Arbeiten wurden mit Zustimmung der Kinder und deren Eltern sogar verkauft. Obwohl in der Protestantischen Friedenskirche eröffnet, wurde sie von Familien aller Kulturen, die in Ludwigshafen leben, mit großer Begeisterung besucht. Die Ausstellung wollte der Öffentlichkeit die Bedeutung der Bildung in Kindertageseinrichtungen nahe bringen und zeigen, welche faszinierende Ideen Kinder im künstlerischen Bereich haben und gestalterisch umsetzen können. Ermöglicht wurde die Ausstellung unter Projekttüchtigkeit des protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen durch das Engagement der BASF Ludwigshafen, die im Rahmen ihrer "Offensive Bildung" für das gesamte Projekt und auch



für diese Ausstellung Mittel zur Verfügung stellt. Ein Teil der Ausstellung wurde im Landesmuseum in Mainz zur Woche der Kinderrechte am 21. September 2007 noch einmal gezeigt. Diese Woche stand unter dem Motto des Artikels 31 der UN-Kinderrechtskonvention wonach jedes Kind ein Recht auf Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben hat. Die nächste Ausstellung von Kinderkunst ist für 2009 bereits geplant.

FB SW

## Internationales

### Remagener Studierende „Go West“

Myrtle Beach. „Das würde ich jederzeit wieder machen“: 21 Studierende des RheinAhrCampus und der FH Bonn-Rhein-Sieg studierten vom 18. August bis zum 9. September 2007 an der Summer School der Coastal Carolina University in den USA. Das Kurzzeitstudienprogramm, das vertiefte Einblicke in das Leben einer US-amerikanischen Hochschule ermöglicht, wurde jetzt zum sechsten Mal an der FH Koblenz durchgeführt. Ein Grund für die anhaltend hohe Nachfrage nach den begehrten Plätzen in dem Programm ist auch die Tatsache, dass es sich um einen Austausch auf Gegenseitigkeit handelt.

Bereits im Mai besuchte eine Gruppe von Studierenden der Coastal Carolina University (CCU) die Standorte Remagen und Rheinbach der Fachhochschulen Koblenz und Bonn-Rhein-Sieg. Während die Teilnehmer des Austauschprogramms in Rheinbach vor allem Vorlesungen im Bereich International Marketing hörten, stand in Remagen der Bereich der Interkulturellen Kommunikation im Vordergrund. Die Studierenden waren in Familien und bei Studierenden in der Region untergebracht und hatten so den direkten Kontakt mit "real Rhinelanders". Ein Mentorensystem mit „student buddies“ für jeden der amerikanischen Studierenden sorgt zudem für optimale Integration vor Ort.



Die deutschen Studierenden hatten die Gelegenheit, sich durch direkten Austausch mit den Studierenden, die sie im Mai kennen lernen konnten, und durch mehrere Vorbereitungstreffen sprachlich und interkulturell auf den Studienaufenthalt in den USA vorzubereiten. Schließlich gibt es gravierende Unterschiede

zwischen dem Lehrbetrieb an deutschen und

amerikanischen Hochschulen, die selbst im Rahmen eines Kurzaufenthaltes nicht vergessen werden sollten.

Durch den erfolgreichem Besuch der ausgewählten Veranstaltungen und die erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Prüfungen erwarben die Studierenden ein Studienzertifikat, das bei Bewerbungen eine wertvolle Zusatzqualifikation darstellt – Grund genug, sich voll in das fremde Hochschulleben zu stürzen und das Studium an der FH Koblenz um eine internationale Komponente auszuweiten.

Kein Wunder, dass sich der Semesteraustausch im Rahmen des Sister State Agreements, der seit zehn Jahren bestehenden Länderpartnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und South Carolina, seit Jahren anhaltend positiv entwickelt. So wurden bereits mehrere Studierende des RheinAhrCampus aufgrund besonderer akademischer Leistungen in die „Dean's List of Honors“ am Wall College of Business Administration eingetragen. Derzeit absolvieren vier Studierende des FB Betriebs- und Sozialwirtschaft das Fall Semester 2008 als Auslandsstudiensemester an der CCU.

Der besondere Wert des Austauschprogramms wird auch dadurch deutlich, dass der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) die Exkursion der Studierenden nach South Carolina bereits zweimal finanziell gefördert hat. Auch der Förderkreis der Fachhochschule begleitet das Summer School Project schon seit Jahren mit Engagement und Wohlwollen. „Dadurch schaffen wir es, den deutschen Teilnehmern dieses besondere Internationalisierungsangebot zu attraktiven Preisen anzubieten“ resümiert Andreas Faulstich, der durch seinen Einsatz die Summer School seit sechs Jahren in Remagen koordiniert.

Eine Informationsveranstaltung für die Summer School 2008 ist für Dezember vorgesehen. Näheres unter: [language@rheinahrcampus.de](mailto:language@rheinahrcampus.de)

SP/INT, Remagen

### **Exkursion nach Irland statt Urlaub in der vorlesungsfreien Zeit**

Vorschau auf interkulturelles Medienprojekt auf Achill Island

Studierende der FH Koblenz haben im Rahmen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projekts Mitte Februar die Möglichkeit, die westlichste Insel des europäischen Kontinents, Achill Island in Irland zu besuchen. Umgeben vom Atlantischen Ozean treffen sich die 10 Studierenden und Dozenten aus Remagen und Koblenz mit 30 Studierenden und Dozenten aus weiteren 8 Ländern und diskutieren über den Umgang mit interkulturellen Missverständnissen,

über kulturelle Identität in Europa und den kreativen Einsatz neuer Medien.

„Den besten Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten gewinnt man, indem man einfach unseren Studierenden auf die Reise folgt, und ihren digitalen Reisebericht der letzten Exkursion mit Impressionen und Bildmaterial anklickt.“ Ansprechpartner ist Dr. Borgmann, RheinAhrCampus Remagen.

[www.rheinahrcampus.de/international/projects/achill2007/travelogue/](http://www.rheinahrcampus.de/international/projects/achill2007/travelogue/)  
SP/INT, Remagen

## **Forschung/Technologietransfer**

### **FH Koblenz ist Partnerin im BMBF Forschungsprojekt**

Die Fachhochschule Koblenz wurde vom BMBF als eine der ersten Hochschulen nach eingehender Begutachtung zur Partnerin im BMBF – Forschungsschwerpunkt „FLASH: Materie im Licht ultrakurzer und extrem intensiver Röntgenpulse“ ernannt. Sie profitiert damit an dem neuen Förderverfahren in der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung an Großgeräten, der so genannten Verbundforschung. Zu verdanken ist dieser Erfolg dem Forschungsantrag „Aufbau einer Nanofokus-Apparatur für orts- und zeitauflösende Spektroskopie“ von Herrn Prof. Dr. T. Wilhein, aus dem Fachbereich Mathematik und Technik.

Te

## **Publikationen**

### **Fachbereich Bauwesen**

Herrmanns, H. (2007): Das letzte Abendmahl. in: Tavernier, L. (Hrsg.): Studies in European Culture. VDG Verlag. Weimar

### **Fachbereich Betriebswirtschaft**

Beck, C. zitiert in: Gertz, W. (2007): CIOs kritisieren Headhunter. in: Computerwoche. Nr. 30. Ausgabe vom 27.07.2007. S. 34-35

Beck, C. (2007): Crossmedia-Konzepte im Recruiting sind unumgänglich. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen. 57. Jg. Heft 7. S. 74-75

Beck, C., zitiert in: Zwitlinger-Fritz, A. (2007): Karriere per Klick. In: Focus-Money. Nr. 33. Ausgabe vom 08.08.2007. S. 68-70

Beck, C., zitiert in: Martens, A. (2007): Attraktiv als Arbeitgeber. In: ManagerSeminar. Heft 113. Ausgabe vom August 2007. S. 62-67

Bockholt, H. (2007): Komplett alleingelassen. In: Rhein-Zeitung. Nr. 192. Ausgabe BK vom 20.08.2007. S. 2

Bockholt, H., zitiert in: Ruhkamp, S. (2007): Wie sich Gehalt in Rente verwandelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Nr. 155. Ausgabe vom 07.07.2007

Bockholt, H., zitiert in: Rometsch, C. (2007): Rechnung geht nicht auf. Wer die eigenen vier Wände mit einer Kapitalbensversicherung finanziert, zahlt häufig drauf. In: Handelsblatt. Nr. 207. Ausgabe vom 26./27./28.10.2007. S. 39

Bockholt, H./Schneider, S. (2007): Neue Form der Rechnungslegung. Unternehmen stellen Bilanzierung auf internationalen Standard um. In: Handelsblatt. Nr. 199. Ausgabe vom 16.10.2007

Bockholt, H. (2007): Eigenheim, Glück allein. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Verlagsbeilage „Private Vorsorge“. Ausgabe vom 17.10.2007

## Fachbereich Sozialwesen

### Der Fachbereich Sozialwesen unterstreicht sein Forschungsprofil

Neben ihrem Engagement für die Institute ISKO (Institut für Stadtforschung Koblenz), IBUS (Institut für Bildung und Sozialmanagement der FH Koblenz), IWS (Institut für Weiterbildung und angewandte Forschung in der Sozialen Arbeit der FH Koblenz) und für die Drittmittelprojekte „Soziale Stadt“, „Spielhaus“, „Faire“, „Natur Pur“, „MUT“, „Integrationsarbeit Düngenheim“ und „Von Piccolo bis Picasso“, haben die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Sozialwesen im letzten Jahr auch eine Reihe neuer Bücher publiziert.

Die Bücher, die durch eine Vielzahl von Vorträgen, Zeitschriftenartikeln und Beiträgen zu Sammelbänden ergänzt werden, verweisen dabei auf die breite Themenpalette, die für die Ausbildung und die internationale Vernetzung in der Sozialen Arbeit relevant sind.  
FB SW/vm

Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Baum (2007): **Die Stadt in der Sozialen Arbeit**. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.



In einem interdisziplinären Kontext fasst dieses Handbuch Probleme der heutigen Stadtentwicklung zusammen. Es geht vor allem um die Frage, welchen Beitrag Stadtplanung und angewandte Sozialwissenschaften gemeinsam zur Lösung der brisanter werdenden sozialen Probleme der modernen Stadt leisten können. Vor

diesem Hintergrund will das Buch soziale und mit Stadtplanung befasste Professionen zusammenbringen und ein gemeinsames, interdisziplinäres Konzept für beide Disziplinen entwickeln.

Prof. Dr. Daniela Braun (2007): **Handbuch Kreativitätsförderung**. Kunst und Gestalten in der Arbeit mit Kindern. Herder Verlag Freiburg im Breisgau.

Die Autorin führt in die Grundzüge der Kreativitätsforschung ein, verdeutlicht die Bedeutung der Kreativitätsförderung in der Frühpädagogik und beschreibt, wie Erwachsene die kindliche Kreativität als eine der wichtigsten Lebenskompetenzen stärken können. Ein Praxisteil bietet vielfältige Anregungen für die Arbeit mit Kindern. Ein Standardwerk, das theoretische Grundlagen der Kreativitätsförderung und pädagogische Praxis in der Kita verbindet.



Prof. Dr. Franzkowiak (2006): **Präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**. Reihe Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Band 9. UTB für Wissenschaft Stuttgart.



Das Buch führt systematisch in das Arbeitsfeld und die Aufgaben ein und vermittelt umfangreich die Methoden, rechtlichen Grundlagen und Entwicklungstrends der Präventionsarbeit in der Sozialen Arbeit an der Achse des Gesundheitswesens.

Praxisbeispiele aus der Gemeinde, Psychiatrie, Altenhilfe und Pflegeprävention veranschaulichen die wichtigsten Handlungsansätze der Sozialen Gesundheitsarbeit in Prävention und Gesundheitsförderung.

Prof. Dr. Günter J. Friesenhahn zs. mit Lorenz W. und Seibel F.W. (2007): **Community Education and its contribution to a Social Europe: Concepts, Perspectives, Implementation**. ECSPRESS-Edition 3, ALBERT Verlag Boskovic.



Die Themen Bildung und Schule haben Hochkonjunktur und erreichen gegenwärtig eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Vor diesem Hintergrund werden verstärkt Überlegungen angestellt, wie eine Schule aussehen sein müsste, die Chancen für alle ermöglicht. Das Community Education Konzept birgt Chancen zur konzeptionellen Verbindung von schulischer Bildung und außerschulischem Lernen. 15 Autoren aus 8 Ländern diskutieren wissenschaftliche Grundlagen des Konzeptes und stellen Praxisbezüge her.

Prof. Dr. Günter J. Friesenhahn zs. mit Otto H.-U. und Seibel F.W. (2007): **Reframing the Social** Social Work and Social Policy in Europe. ECSPRESS-Edition 4, ALBERT Verlag Boskovice. Die Neuvermessung des Sozialen und die Auswirkungen auf die Strukturen der Sozialen Arbeit in Europa werden von 30 Autoren aus 8 europäischen Ländern analysiert. Durch reflexive Vergleiche von Konzepten und Handlungsmodellen werden neue Wissensbestände generiert, die Impulse für einen europäischen Professionalisierungsprozess Sozialer Arbeit geben. Die Themen der Beiträge betreffen die Verortung und Fundierung der Sozialpolitik in Europa, die Rolle der Zivilgesellschaft, sowie deren Bedrohung durch Ausgrenzungsmechanismen, rassistische Denk- und Handlungsstrukturen. Diese Publikation ist auch als Sondernummer der Zeitschrift „Social Work & Society“ unter <http://www.socwork.net/2007/festschrift/> online abrufbar.



Als Herausgeber ist Prof. Dr. Friesenhahn zusammen mit dem Kölner Kollegen Prof. Dr. Andreas Thimmel verantwortlich für die neue Buchreihe: **Grundlagen Sozialer Arbeit** für das Bachelor Studium (Wochenschau Verlag). Unter anderem ist darin das Buch der Kollegen Hans Joachim Birzele und Lutz Thieme (Rhein-Ahr-Campus) erschienen: **Sozialmarketing**. Wochenschau Verlag Schwalbach (2007).



Dr. Anette Kniephoff-Knebel (2006): Internationalisierung in der Sozialen Arbeit. Eine verlorene Dimension der weiblich geprägten Berufs- und Ideengeschichte. Wochenschau Verlag, Schwalbach.



Die Studie analysiert die internationalen Beziehungen der ersten bürgerlichen Frauenbewegung und deren Einfluss auf die Verberuflichung Sozialer Arbeit in Deutschland. Die Autorin ruft damit Internationalisierung als eine zentrale Dimension der weiblichen Berufs- und Ideengeschichte Sozialer Arbeit im Zeitraum der frühen Berufsentwicklung bis zum Beginn der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts in Erinnerung.

Prof. Gabriele Kokott-Weidenfeld (2007) in **Familie und Recht**. Vorlesung aus der Reihe „uni auditorium“, DVD, Verlag KOMPLETT-MEDIA GmbH München/Grünwald. Bestell-Nr. DVD 19519



Das Grundgesetz geht von der Ehe und der Familie als Keimzelle der Gesellschaft aus. Sie geben die bestmögliche Garantie für das Wohl der Kinder und bieten das

ideale Umfeld für ihr Heranwachsen. Die sich daraus ergebenden Fragestellungen werden verständlich und alltagsnah erläutert.

FB SW/VM

## Veranstaltungen/Kooperationen

### Staatssekretär zu Besuch bei der Kinder-Uni, FH Koblenz

Als interessierter Vater wurde Staatssekretär Roger Lewentz mit Familie zur Kinder-Uni mit dem Thema "Wie die Römer bei uns ihre längste Mauer bauten - Der Limes am Mittelrhein" von der Vizepräsidentin Prof. Ingeborg Henzler der FH Koblenz begrüßt. Erstmals diente als externer Veranstaltungsort die Festungskirche des Landesmuseums auf der Festung Ehrenbreitstein.



Professor Dr. Manfred Breitbach aus dem Fachbereich Bauwesen erklärte den ca. 100 ‚Junior-Studierenden‘ im Alter zwischen 8 und 12 Jahren wie die damaligen römischen Ingenieure bei uns den Limes bauten. Unter stürmischer Begeisterung der Kinder wurde zum Schluss der Vorlesung ein Limesturmmodell per Rammbock auf seine Standhaftigkeit geprüft.



### Aktuelle Termine

- |          |   |
|----------|---|
| 06.11.07 | Kinder-Uni  |
| 07.11.07 | 18:00 Uhr, KoNet-Unternehmergespräche: „Mitarbeiterbeteiligung: Kooperation statt Klassenkampf“ |
| 09.11.07 | Infoveranstaltung am Megina-Gymnasium, Mayen  |
| 10.11.07 | Schülersnuppertag am RheinAhrCampus, Remagen  |
| 12.11.07 | Schülersnuppertag am Campus Höhr-Grenzhausen  |
| 13.11.07 | Hochschul-Preisverleihung   |
| 15.11.07 | Kinder-Uni  |
| 15.11.07 | Vortrag in G419; 11:45 – 13:15 Uhr Peter Ackermann: „Bauen mit Stahl“                           |
| 21.11.07 | Infoveranstaltung an der BOS, Andernach   |

- 22.11.07 Vortrag in G419; 11:45 – 13:15 Uhr  
Tom Naujack: „Gesundheit braucht Raum“
- 22.11.07 Trip durch die Wissenschaft
- 27.11.07 Berufsinfo-Messe, Vallendar
- 27.11.07 Infoveranstaltung am Gymnasium  
Calvarienberg, Bad Neuenahr
- 06.12.07 Schüler-Info-Tag für die:  
Bundeswehrfachschule, Kurfürst-  
Balduin-Gymnasium, Münstermaifeld,  
Megina Gymnasium, Mayen
- 06.12.07 Vortrag in G419; 11:45 – 13:15 Uhr  
Ralf Wörzberger: „Entwurf und Bau  
einer Drachenbrücke“
- 13.12.07 Vortrag in G419; 11:45 – 13:15 Uhr  
Hans Klumpp: „Haus und Stadt“
- 13.12.07 Personalversammlung  
im Anschluss: Adventsfeier der FH
- 17.01.08 Vortrag in G419; 11:45 – 13:15 Uhr  
Gabriele Timmermann: „Die Architektin  
als Einzelkämpferin – Chancen und  
Risiken“
- 21.01.08 09:00 – 17:00 Uhr, Seminar der KHG  
Konfliktmanagement – vom  
zielführenden Umgang mit Konflikten
- 21.01.08 09:00 – 17:00 Uhr  
Konfliktmanagement – vom  
zielführenden Umgang mit Konflikten
- 24.01.08 Infoveranstaltung am Eichendorff  
Gymnasium, Koblenz

**Seit September 2007**

Daniela Holler, FB MUT  
Anke Janssen, FB BAU

Personalreferat

Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner

Person:	Themengebiete:
Prof. Dr. Ningel	Suchtkrankenhilfe Allg. Hochschulsport (AHS)
Prof. Dr. Braun	Frauenbeauftragte der FH
Sebastian Pelzer	Strahlenschutzbeauftragter

**Wir gratulieren**

Herrn Klaus-Peter Schellenbach zu seinem 25 jährigen  
Dienstjubiläum

ImpressumHerausgeber:

Der Präsident der Fachhochschule Koblenz

Redaktion:

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

i. V. Doris Ternes

Rheinau 3-4, 56075 Koblenz

Tel. 0261/9528-220

e-Mail: [ternes@fh-koblenz.de](mailto:ternes@fh-koblenz.de)

**Personalia**Neu an der FH**seit August 2007**

Prof. Dr. Hans-Detlev Ibach, FB Bau

Rick Bergfeldt, FB MUT

Julian Gilles, FB MUT

Sebastian Pelzer, FB MUT

Eric Schricker, FB MUT

Sarah Stodden, VW Koblenz

Tanja Karbach, FB SW

**seit September 2007**

Prof. Dr. Armin Schneider, FB SW

Prof. Dr. Uwe Jaekel, FB MUT

André Reichel, VW Remagen

Tobias Rudolf, VW Remagen

Holger Schneider, FB IW

Adelheid Korpp, FB BSW

**seit Oktober 2007**

Frau Anja Fein, FB BW

Ausgeschieden**Seit August 2007**

Prof. Dr. Siegfried Hänzel, FB IW

Prof. Dr. Birgit Thoma, FB SW

Christa Schlutow, VW Koblenz

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im  
Januar 2008